

## NIEDERSCHRIFT

über die 2. Sitzung des Gemeinderates von Ennsdorf am *DONNERSTAG*, den *25. Juni 2015*,  
im Sitzungssaal der Gemeinde Ennsdorf.

**Beginn:** 19.32 Uhr

**Ende:** 20.36 Uhr

Die Einladung erfolgte am 18. Juni 2015 durch Einzelladung per E-Mail.

**Anwesend:** Buchberger Alfred  
Forstenlechner Walter  
Primetshofer Monika  
Buchberger Sieglinde  
Ginner Andreas  
Wallner Birgit  
Mühlbachler Paul  
Halla Markus  
Huber Martin  
Auer Reinhold  
Auer Sabine  
Widhalm Raimund  
Bugram Peter  
Aigner Angela  
Wahl Ing. Thomas, MBA MPA  
Maringer Markus  
Ing. Hofer Günther  
Weprek Alexander  
Riedl DI Ludwig

**Abwesend:** Lachmayr Daniel (entschuldigt)  
Wieder Ulrike (entschuldigt)

- Pkt. 1): Angelobung eines Gemeinderatsmitglieds
- Pkt. 2): Beratung und Beschlussfassung über die Zulassung, Einladungen zu bzw. Protokolle über Gemeinderatssitzungen per e-Mail zu versenden
- Pkt. 3): Genehmigung der Niederschriften über die 24. Sitzung bzw. über die konstituierende Sitzung des Gemeinderates
- Pkt. 4): Bericht über die Sitzung des Prüfungsausschusses
- Pkt. 5): Beratung und Beschlussfassung über die Zustimmung, die Schulungsumlage für Gemeindevertreter von den Ertragsanteilen einzubehalten und direkt an die im Gemeinderat vertretenen Parteien auszubezahlen
- Pkt. 6): Beratung und Beschlussfassung über Subventionsansuchen
- Pkt. 7): Beratung und Beschlussfassung über die Ernennung eines(r) Europagemeinderates
- Pkt. 8): Beratung und Beschlussfassung über den Austausch der Trafostation am Ennsweg
- Pkt. 9): Beratung und Beschlussfassung über die Verlegung des Gemeindeweges Parz. 362

- Pkt. 10): Beratung und Beschlussfassung über die Auftragsvergabe zur Ausschreibung der Straßenbauvorhaben  
Pkt. 11): Beratung und Beschlussfassung über die Auftragsvergabe zur Sanierung des Enns-  
weges  
Pkt. 12): Beratung und Beschlussfassung über die Auftragsvergabe für Kanal- und Wasserlei-  
tungsarbeiten  
Pkt. 13): Beratung und Beschlussfassung über die Auftragsvergabe für Kanalprüfmaßnahmen  
Pkt. 14): Beratung über den Ankauf eines Kommunalfahrzeuges  
**In nicht öffentlicher Sitzung:**  
Pkt. 15): Beratung und Beschlussfassung über die Verleihung von Ehrenzeichen

Bürgermeister Alfred Buchberger eröffnete um 19.32 Uhr die 2. Sitzung des Gemeinderates von Ennsdorf, begrüßte die Anwesenden und stellte die Beschlussfähigkeit fest.

**Zu Pkt.1:** Bürgermeister Alfred Buchberger legte dar, dass GR Angela Aigner bei der konstituierenden Sitzung des Gemeinderates verhindert war und daher das Gelöbnis noch ausständig ist. Anschließend erhoben sich alle Gemeinderäte und Bürgermeister Alfred Buchberger verlas die Gelöbnisformel „Ich gelobe, die Bundes- und Landesverfassung und alle übrigen Gesetze der Republik Österreich und des Landes Niederösterreich gewissenhaft zu beachten, meine Aufgabe unparteiisch und uneigennützig zu erfüllen, das Amtsgeheimnis zu wahren und das Wohl der Gemeinde Ennsdorf nach besten Wissen und Gewissen zu fördern“. **GR Angela Aigner gab ihr Gelöbnis mit den Worten „Ich gelobe“ ab (§ 97 NÖ GO).**

**Zu Pkt.2:** Bürgermeister Buchberger stellte den Antrag, die Gemeinderatseinladungen, Ausschusseinladungen, Protokolle etc. **per E-Mail** zu versenden. **Der Antrag wurde einstimmig angenommen**, eine Liste mit den E-Mail-Adressen wurde ausgefüllt und somit werden in Zukunft die Einladungen und Informationen elektronisch übermittelt.

**Zu Pkt.3:** Bürgermeister Buchberger erklärte, dass das Protokoll der 24. Sitzung vom 19.02.2015 und der 1. (konstituierenden) Sitzung vom 23.02.2015 den Protokolllesern zugegangen ist. Weiters gab Bürgermeister Alfred Buchberger bekannt, dass es grundsätzlich eine/n Protokollleser/in pro Partei gibt, die Protokolle jedoch an alle Mitglieder des Gemeinderates ausgesendet werden. **Die beiden Protokolle (24. Sitzung vom 19.02.2015 und 1. Sitzung vom 23.02.2015 wurden von den Fraktionen ohne Einwendungen zur Kenntnis genommen und gefertigt.**

**Zu Pkt.4:** Die Obfrau des Prüfungsausschusses, GR Angela Aigner, informierte, dass bei der angesagten **Prüfung der Gemeindegebarung** am 2. Juni 2015 um 17.15 Uhr die

Kassenbestände, das Bargeld, die Spargbuchkonten der Sparkasse und der Volksbank, die stichprobenartig geprüften Belege Nr. 1006 bis 2695 sowie die Lieferantenrechnungen Nr. 107 bis 360 für in Ordnung befunden wurden. Es wurde stichprobenartig geprüft, ob alle Unterschriften vorhanden sind und die Belege übereinstimmen. Weiters wurde angemerkt, dass die Unterlagen wie immer vorbildlich geführt werden und es keine Beanstandungen gibt. Unter Punkt 2 der Tagesordnung wurde der Antrag gestellt, Inventurlisten zu den jeweiligen Veranstaltungsverträgen dazuzulegen. Bürgermeister Alfred Buchberger bedankte sich für das Lob und teilte mit, dass es bezüglich der Inventurliste bereits einen Termin mit dem Gemeindearbeiter Andreas Hochstöger und dem Gewächshaus-Techniker Mario Egelseer gegeben hat. Demnächst wird eine Inventurliste erstellt, welche künftig beigelegt werden soll. **Der Bericht der Ausschussobfrau wurde zustimmend zur Kenntnis genommen.**

**Zu Pkt.5:** Bürgermeister Alfred Buchberger erklärte, dass **betreffend Schulungsumlagen für Gemeindevertreter** in einer Gemeinderatssitzung 1991 der Beschluss gefasst wurde, die Schulungsumlage von den Ertragsanteilen abzuziehen und direkt im Wege der Gemeindevertreterverbände an die Parteien zu überweisen. In 33 Gemeinden des Bezirkes wurde der Beschluss mit dem Zusatz „für die laufende Funktionsperiode“ gefasst, auch in Ennsdorf wurde der Beschluss gleichermaßen formuliert. Lediglich die Stadtgemeinde Amstetten hat einen unbefristeten Beschluss gefasst. Die Schulungsumlage für Gemeindevertreter wird mit € 1,38 pro Einwohner laut aktueller Registerzählung festgelegt, dieser Betrag ergibt sich aus der Euroumrechnung und einer Indexanpassung. Bürgermeister Alfred Buchberger berichtete über ein Telefonat und Schriftverkehr mit Bürgermeister DI Johannes Pressl, in welchem klar hervorging, dass die Beibehaltung dieser Regelung die beste Lösung wäre. Zusätzlich wurde noch Kontakt mit dem ÖVP-Gemeindevertreterverband-Präsidenten Mag. Alfred Riedl aufgenommen. GR DI Ludwig Riedl erkundigte sich, ob die Bezirkshauptmannschaft den Betrag ausbezahlt, was Bürgermeister Alfred Buchberger bejahte und hinzufügte, dass dies auch in Zukunft so weitergeführt werden soll. Vizebürgermeister Walter Forstenechner ergänzte, dass auch die Bezirkshauptmannschaft diese Vorgangsweise weiterhin aufrechterhalten möchte, jedoch die rechtliche Grundlage aufgrund des beschränkten Beschlusses fehlt. GR DI Ludwig Riedl fragte nach, ob die Gemeinde den Betrag an die Bezirkshauptmannschaft überweisen muss und die Bezirks-

hauptmannschaft sodann die Auszahlung im Wege der Gemeindevertreterverbände vornimmt. Bürgermeister Alfred Buchberger machte deutlich, dass die Gemeinde keine Überweisung machen muss, sondern die Höhe der Schulungsumlagen von den Ertragsanteilen einbehalten wird. Dies bedeutet, dass der Gemeinde nur die dadurch verminderten Ertragsanteile angewiesen werden und auf der Buchungszeile der Abzug der Schulungsumlagen ersichtlich ist. Daraufhin legte GR DI Ludwig Riedl dar, dass seine Schulungsumlage aufgeteilt wird und er den größten Teil von der Bezirkshauptmannschaft und den kleineren Teil vom Gemeindevertreterverband ausbezahlt bekommt. Weiters richtet sich seine Schulungsumlage nach den Mitgliedern beim Gemeindevertreterverband und nicht nach der Anzahl der Mandate. Bürgermeister Alfred Buchberger vermutete, dass dies bei den Bürgerlisten so gehandhabt wird, die Parteien erhalten die Schulungsumlage nur im Wege der Gemeindevertreterverbände. Weiters erklärte Bürgermeister Alfred Buchberger nochmals, dass die Schulungsumlagen von den Ertragsanteilen einbehalten werden und die Gemeinde für die Schulungsumlagen verpflichtet ist. Bürgermeister Alfred Buchberger erkundigte sich bei Geschf. GR Ing. Thomas Wahl, MBA MPA, ob ihm eine gegenteilige Auskunft erteilt wurde, woraufhin Geschf. GR Ing. Thomas Wahl, MBA MPA die Aussage des Bürgermeisters bestätigte. **Bürgermeister Alfred Buchberger stellte den Antrag, die Regelung aus dem Jahr 1991 betreffend Auszahlung der Schulungsumlagen für Gemeindevertreter unbefristet beizubehalten, was bedeutet, dass die Schulungsumlagen für Gemeindevertreter von den Ertragsanteilen einbehalten und direkt an die Gemeindevertreterverbände bzw. an die im Gemeinderat vertretenen Parteien/Bürgerlisten im Verhältnis der Gemeinderatsmandate wie bisher ausbezahlt werden sollen. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.**

- Zu Pkt.6:** Bürgermeister Alfred Buchberger berichtete über eingebrachte **Subventionsansuchen**, welche bereits im Gemeindevorstand behandelt und **vorgeschlagen** wurden.
- a.) Pfingstsammlung der Bezirkshauptmannschaft Amstetten** (Ferienaktion für benachteiligte Kinder) – € 150,--
  - b.) Ministranten Leitung** (Karin Ortner) der Pfarre Enns-St. Marien – € 100,-- für **Kinder- und Jugendsommerlager**
  - c.) Gemeinde Winklarn** – € 100,- Unterstützung für eine Familie, deren jüngste Tochter am „Frühkindlichem Autismus Syndrom“ leidet. Bürgermeister Alfred

Buchberger erläuterte, dass Bürgermeister Gernot Lechner von der Gemeinde Winklarn bereits eine Benefizveranstaltung (mit Versteigerung und Fußballturnier) organisiert hat. Weiters informierte er darüber, dass die Gemeinde St. Pantaleon-Erla den gleichen Subventionsbetrag anstreben wird.

**d.) Verein Mobile Kinderkrankenpflege "MOKI NÖ"** – € 72,-, € 2,- pro Betreuungsstunde für die Betreuung von Familien mit Kindern von 0 bis 18 Jahren zu Hause. Aus Datenschutzgründen erwähnte Bürgermeister Alfred Buchberger keine Namen, jedoch teilte er mit, dass ein Kind aus unserer Gemeinde 36 Stunden betreut wurde.

**Über Antrag des Bürgermeisters Alfred Buchberger wurden die oben genannten Subventionsansuchen einstimmig genehmigt.**

Bürgermeister Alfred Buchberger ergänzte, dass es eine Subventionsliste der Gemeinde gibt, welche grundsätzlich im Jahr 2005 beschlossen wurde. Es wurde angedacht, diese Subventionsliste zu überarbeiten und dem neuen Gemeinderat vorzulegen.

Bürgermeister Alfred Buchberger berichtete über zwei **Subventionsansuchen**, welche seitens des Gemeindevorstandes **zurückgestellt** wurden:

**a.) Verein ChronischKrank** – Der Verein Chronisch Krank hat seinen Sitz Enns und ist in der Subventionsliste der Stadtgemeinde Enns enthalten. Daher soll dem vorgelegten Ansuchen nicht näher getreten werden.

**b.) OÖ Kameradschaftsbund** – Der Kameradschaftsbund mit seinem Sitz in Enns möchte eine Generalreparatur der 70 Jahre alten Vereinsfahne und den dazugehörigen Fahnenbänder durchführen lassen. Die Gesamtkosten werden sich auf € 3.500,- belaufen. Nach Rücksprache mit der Sitzgemeinde Enns wurde klar, dass dort kein Ansuchen gestellt wurde, daher wird derzeit dem Ansuchen nicht näher getreten. Sollte es später in Enns zu einem Ansuchen bzw. Beschluss kommen, wird das vorgelegte Ansuchen noch einmal besprochen.

**Die Berichte des Bürgermeisters wurden zustimmend zur Kenntnis genommen.**

Bürgermeister Alfred Buchberger berichtete, dass sich die Ennsdorferin **Vanessa Prinz** beim **Landesfinale der Show „Die NÖN sucht das größte Talent“** qualifizieren konnte. Seitens der Gemeinde wurde die Übernahme der Fanbuskosten

für die Fahrt zum Finale am 2. Juli 2015 in Grafenwörth zugesichert. Bürgermeister Alfred Buchberger fügte hinzu, dass er auch im Fanbus mitfahren wird und bot dem gesamten Gemeinderat an ebenfalls am Finale teilzunehmen. Es wurde ein 58-Sitzer-Bus reserviert und es sind noch ein paar Plätze frei. Ein Bericht über das Finale wird in der nächsten Sitzung folgen.

**Der Bericht des Bürgermeisters wurde zustimmend zur Kenntnis genommen.**

**Zu Pkt.7:** Bürgermeister Alfred Buchberger machte deutlich, dass seitens des Gemeinderates eine Person als Europagemeinderat ernannt werden soll. Er führte aus, dass GR Sabine Auer bereits eine politische Ausbildung in diese Richtung abgeschlossen hat und auch bereits in Brüssel war. Ein Europagemeinderat erhält Informationen von diversen Abstimmungsverhalten, Mitteilungen über Neuerungen im EU-Recht und viele weitere Berichte. Bürgermeister Alfred Buchberger hat diese Funktion bisher ausgeführt und hat das gesamte Informationsmaterial gesammelt. Die benötigten Unterlagen wird Bürgermeister Alfred Buchberger gerne an GR Sabine Auer weiterleiten. **Bürgermeister Alfred Buchberger stellte den Antrag, GR Sabine Auer als Europagemeinderätin zu ernennen. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.**

**Zu Pkt.8:** Bürgermeister Alfred Buchberger erläuterte, dass die Trafostation im Ennsweg (neben Familie Kern) nach den Hochwasserschutzarbeiten gegen eine kompakte kleinere Station ausgetauscht wurde. Dieser geplante Austausch wurde bereits mit den Gemeinderäten der letzten Funktionsperiode besprochen. Jedoch wies der Leiter der EVN Amstetten Ing. Josef Essletzbichler bei der damaligen Besprechung darauf hin, dass ein Austausch nur mit Kostenbeteiligung der Gemeinde möglich ist. Der Kostenanteil der Gemeinde Ennsdorf beläuft sich auf € 7.500,- zuzüglich 20% MWSt. Die Abbrucharbeiten wurden in den letzten Tagen durchgeführt und der neue Trafo wurde bereits fertiggestellt. Bürgermeister Alfred Buchberger wies weiters darauf hin, dass für die Unterzeichnung der Vereinbarung zur Kostenübernahme die Unterschrift von zwei Gemeinderäten und einem geschäftsführenden Gemeinderat benötigt werden. GR DI Ludwig Riedl erkundigte sich nach dem Grundbesitzer und Bürgermeister Alfred Buchberger legte dar, dass die EVN Grundbesitzer ist. Die EVN wäre auch gerne für eine Übergabe an die Gemeinde bereit, da für den neuen Trafo nur wenig Platz benötigt wird. Bürgermeister Alfred Buchberger führte aus, dass jedoch dieser Schritt gut überlegt werden muss, da bei einer Vereinigung mit dem Grundstück 95/1 (vormals Zitt-

mayr) auch ein Servitutsrecht für die gesamte Liegenschaft an die EVN festgelegt werden müsste. Eine Vereinigung muss demzufolge noch reichlich überlegt werden. **Bürgermeister Alfred Buchberger stellte den Antrag auf Übernahme von anteiligen Erneuerungskosten in der Höhe von € 7.500,- zzgl. 20% MWSt. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.**

**Zu Pkt.9:** Vom Vermessungsbüro Dipl. Ing. Gerhard Lubowski ZT GmbH wurde ein Teilungsplan mit Datum 22.9.2014, GZ. 9321, (Gemeinde Ennsdorf, Agrargemeinschaft Ennsdorf, Zittmayr, Lager, Gintersdorfer/Grindling, Bugram, Stöckler) erstellt, mit welchem die Beantragung zur grundbücherlichen Durchführung über die Verlegung des Gemeindeweges ParzNr. 362 im Zuge der Schaffung des Lärmschutzwallgrundstückes ParzNr. 428/7 erfolgen kann. Somit wird ein langjähriges Verfahren abgeschlossen. Vom Vermessungsamt Amstetten wurde der Teilungsplan mit Bescheid vom 9.2.2015, GZ. 132/2015/03, bereits bescheinigt. **Bürgermeister Alfred Buchberger stellte den Antrag auf Zustimmung zur Verlegung des Gemeindeweges ParzNr. 362 im Zuge der Schaffung des Lärmschutzwallgrundstückes ParzNr. 428/7 lt. bescheinigtem Teilungsplan. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.**

**Zu Pkt.10:** Bürgermeister Alfred Buchberger erläuterte, dass eine Ausschreibung für Straßenbauvorhaben und Kanal- und Wasserleitungsarbeiten stattgefunden hat. Geplante Projekte sind der Erlenweg (Stichstraße Waldweg) und die Sanierung des Ennsweges in Verbindung mit der Bäckerstraße. Die geschätzten Herstellungskosten liegen für den Erlenweg bei € 40.000,- exkl. MWSt und für den Ennsweg/für die Bäckerstraße bei € 420.000,- exkl. MWSt. Für Planungsleistungen zur Erstellung der Ausschreibung, Ausarbeitungsarbeiten der Ausschreibung und die technische und kaufmännische Bauaufsicht betreffend die beiden Straßenzüge wurde die Firma TBV Niedermayr GmbH ins Auge gefasst. Der Betrag für die Arbeiten inkl. der Bauaufsicht durch Firma TBV Niedermayr GmbH beläuft sich im Erlenweg auf € 4.572,24 brutto. Bürgermeister Alfred Buchberger versicherte, dass die Sanierung im Ennsweg die örtliche Bauaufsicht sehr fordern wird, da es auch wegen der Entwässerung usw. vieles zu beachten gibt. Der Bruttobetrag für die Arbeiten im Ennsweg inkl. Bauaufsicht der Firma TBV Niedermayr GmbH beläuft sich auf € 36.922,67. Die Bauzeit soll sich in zwei Teile aufgliedern. Der erste Teilbereich ist von Mitte Juli 2015 bis November 2015 und der zweite Bereich ist von Mitte April 2016 bis Anfang August 2016 geplant. Weiters wies Bürger-

meister Alfred Buchberger darauf hin, dass es bereits Projekte mit Herrn Ing. Niedermayr gegeben hat und die Arbeiten immer sehr ordentlich erledigt wurden. **Bürgermeister Alfred Buchberger stellte den Antrag auf Zustimmung, die Firma TBV Niedermayr GmbH mit der Planung, Ausschreibung und örtlichen Bauaufsicht für die Straßenzüge Erlenweg, Ennsweg und Bäckerstraße zu betrauen. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.**

**Zu Pkt.11:** Bürgermeister Alfred Buchberger berichtete ausführlich über die Auftragsvergabe zur Sanierung des Ennsweges. Die Sanierung ist in zwei Teilbereichen untergliedert. Der erste Teilbereich erstreckt sich von der Unterführung bei der Familie Lager bis zur Kreuzung Bäckerstraße und der zweite Teil ist von zur Ennsbrücke, über die Bäckerstraße bis zur Westbahnstraße geplant. Die Kosten hierfür belaufen sich auf einen Nettobetrag von € 600.000,-. Die Bestbietersumme beläuft sich auf brutto € 500.189,82. Die Firma Lang und Menhofer ist als Bestbieter hervorgegangen und soll den Zuschlag erhalten. Die Angebotssumme liegt sogar unter den Schätzkosten und ist daher sehr zufriedenstellend. Bürgermeister Alfred Buchberger informierte weiters, dass am 1. Juli 2015 ein Informationsabend mit den Anrainern im Ennsweg stattfinden wird. Es wird allgemein über das geplante Vorhaben informiert und es wird auch die Linz AG für Fragen der Anrainer zur Verfügung stehen. Seitens der Linz AG wird die Möglichkeit zum Tausch der alten Wasserleitungen geboten, die Entscheidung liegt bei den jeweiligen Eigentümern. GR Peter Bugram erkundigte sich, ob die Wasserleitungen nicht bereits aus Kunststoff sind. GR Paul Mühlbacher meinte, dass auch er bereits Kunststoffleitungen bei seiner Liegenschaft habe. Bürgermeister Alfred Buchberger versicherte daraufhin, dass der Vertreter der Linz AG ganz genau weiß, welche Leitungen von der Erneuerung betroffen sind. Weiters teilte er mit, dass die Firma TBV Niedermayr bereits die Prüfung abgeschlossen hat und per E-Mail mitteilte, dass es keine Änderungen gegeben hat. Herr Ing. Niedermayr würde den Zuschlag an die Firma Lang und Menhofer zu einer Angebotssumme von € 500.189,82 empfehlen. GR Peter Bugram erkundigte sich, ob die Einladungen zum Informationsabend bereits ausgesendet wurden, was Bürgermeister Alfred Buchberger bestätigte und hinzufügte, dass der nächste Anrainerteil (Ennsbrücke bis Bäckerstraße) erst im Februar zu einem Informationsabend eingeladen wird, da dieses Teilstück erst später betroffen ist und zu diesem Zeitpunkt bereits Erfahrungswerte des ersten Bauabschnittes vorliegen. **Bürgermeister Alfred Buchberger stellte den Antrag**

**auf Zustimmung, für die Sanierungsarbeiten im Ennsweg die Firma Lang und Menhofer zu einem Preis von € 500.189,82 zu beauftragen. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.**

**Zu Pkt.12:** Bürgermeister Alfred Buchberger berichtete über einen Prüfbericht für Kanal- und Wasserleitungsarbeiten betreffend der Projekte ABA Ennsdorf, BA 14 und WVA Ennsdorf, BA 7 für 2 Projekte. Im Erlenweg (eine Stichstraße im Waldweg) wird ein Kanal- und Wasseranschluss benötigt. Weiters sollen die Leitungen für Kanal und Wasser in den unbefestigten Verbindungsweg zwischen Schulstraße zum Leitenweg gelegt werden. Der Verbindungsweg soll ab sofort als „Hopfenstraße“ bezeichnet werden. Die Hausanschlüsse für die Liegenschaft vom Gemeindearbeiter Andreas Lang sollen im Zuge der Verlegung erfolgen. Bürgermeister Alfred Buchberger erläuterte weiters, dass das Feld der Familie Wolfsjäger in der Hopfenstraße als Bauland ausgewiesen ist. Um einen Lückenschluss zu erreichen, sollen die Leitungen in die gesamte Hopfenstraße gelegt werden, damit es bei einer eventuellen Parzellierung zu keinen Problemen kommen kann. Die Ausschreibung wurde seitens des Bürgermeister Alfred Buchberger an alle Gemeinderäte per E-Mail übermittelt. Die Grabungsarbeiten sind im Straßenprojekt bereits enthalten, jedoch sind die Installationsarbeiten von der Firma Linz AG noch ausständig. Das Vorhaben wurde auch bereits beim Land eingereicht. Die Firma GLS Bau- und Montage GmbH ging als Bestbieter hervor mit einer gesamten Nettosumme von € 126.992,14, welche sich aus € 105.000,- für Abwasser und fast € 22.000,- für Wasser zusammensetzt. Bürgermeister Alfred Buchberger teilte mit, dass es bei dieser Ausschreibung eine große Streuung gegeben hat. Die Summe wurde bereits durch ein Ingenieurbüro geprüft. Die Firma Linz AG bot für die Installationsarbeiten Erlenweg einen Betrag von netto € 5.500,- an und in der Hopfenstraße wurden netto € 7.100,- angeboten. Bürgermeister Alfred Buchberger teilte mit, dass die Arbeiten in der Hopfenstraße begonnen werden müssen und im Anschluss der Erlenweg begonnen wird. Weiters wurde das Büro Dr. Lang informiert, dass besonders auf die Ausführung geachtet werden muss. Seitens des Planers wurde mitgeteilt, dass die Arbeiten der Firma GLS Bau- und Montage GmbH grundsätzlich in Ordnung sind. **Bürgermeister Alfred Buchberger stellte den Antrag auf Zustimmung, zur Vergabe der Projekte ABA Ennsdorf, BA 14 und WVA Ennsdorf, BA 7 an die Firma GLS Bau- und Montage GmbH. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.**

**Zu Pkt.13:** Bürgermeister Alfred Buchberger erinnerte, dass der Kanalkataster grundsätzlich bereits im Gemeinderat beschlossen wurde. Zum Zeitpunkt des Beschlusses lag jedoch nur eine Kostenschätzung vor. Das Vorhaben wurde mit der GISQuadrat im Detail besprochen. Vor kurzem wurde das Vorhaben ausgeschrieben und nun ist klar, dass die Kostenschätzung gut getroffen wurde, da der tatsächliche Preis der Kostenschätzung nahe liegt. Bestbieter mit einer geprüften Anbietersumme in der Höhe von € 102.890,50 war die Firma Swietelsky Baugesellschaft m.b.H. Bei der Ausschreibung konnte eine sehr kleine Streuung festgestellt werden (ab 3%). Die Ausschreibung erging an 5 Firmen, welche auch alle ein Angebot legten. Da die Detailgespräche in der vergangenen Gemeinderatsperiode stattgefunden haben, erläuterte Bürgermeister Alfred Buchberger den neuen Mitgliedern noch kurz den Zweck des Kanalkatasters. **Bürgermeister Alfred Buchberger stellte den Antrag, die Firma Swietelsky Baugesellschaft m.b.H. mit den Kanalprüfmaßnahmen zu einer geprüften Angebotssumme von € 102.890,50 beauftragen. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.**

**Zu Pkt.14:** Bürgermeister Alfred Buchberger bat Vizebürgermeister Walter Forstenlechner um seine Ausführungen betreffend Ankauf eines Kommunalfahrzeuges und fügte hinzu, dass es sich lediglich um eine Information handelt und kein Gemeinderatsbeschluss gefällt werden soll. Vizebürgermeister Walter Forstenlechner legte dar, dass das vorhandene Kommunalfahrzeug bereits in die Jahre gekommen ist. Für das Fahrzeug stehen nun wieder € 5.000,- Reparaturkosten an. Die Budgetlage hat sich verbessert, da die geplante Feuerwehrgarage doch nicht errichtet wird und ein Sollüberschuss verzeichnet werden konnte. Die Finanzierung eines neuen Fahrzeuges wäre dadurch aus ordentlichen Mitteln möglich. Fakt ist, dass das Kommunalfahrzeug dringend benötigt wird und deshalb bereits eine Ausschreibung an die Firmen Lagerhaus, Reform, AZ Tech, Hochrather, AEBI Schmidt und Berger stattgefunden hat. Die Angebotsfrist endet am 21. Juli 2015. Für einen Vorschlag bezüglich weiterer Firmen ist Vizebürgermeister Walter Forstenlechner gerne offen. Eine Bestellung erfolgte bisher noch nicht. GR Ludwig Riedl erkundigte sich, ob es sich bei dem Kommunalfahrzeug um den kleinen LKW handelt, was Vizebürgermeister Walter Forstenlechner verneinte, da das Multicar betroffen ist. Vizebürgermeister Walter Forstenlechner erklärte im Anschluss ausführlich das Kommunalfahrzeug mit den benötigten Zusatzwerkzeugen. Er betonte, dass man mit der großen Kehrmachine nicht das gesamte Gemeindegebiet kehren kann und

deshalb unbedingt ein Ersatz für das Multicar gefunden werden muss. Weiters soll für das neue Fahrzeug ein Schneepflug und Frontkehrbesen vorgesehen werden. Die Reparaturarbeiten liegen beim Multicar schon sehr hoch, da laufend neue Instandsetzungen anfallen. Vizebürgermeister Walter Forstenlechner versicherte, dass beim Mulicar das Ende der Nutzungsdauer erreicht ist. Beim neuen Kommunalfahrzeug soll es möglich sein, gleichzeitig Splitt und Salz zu transportieren. Das jeweils benötigte Material kann mittels Schnecke befördert werden. Das neue Kommunalfahrzeug wird dem Multicar relativ ähnlich sehen, da lediglich die Fensterflächen größer vorgesehen sind. Vizebürgermeister Walter Forstenlechner schätzte die zu erwarteten Kosten auf € 180.000,- ein und vermutete, dass sich dies mit dem Sollüberschuss und dem nicht durchgeführten Bau der Feuerwehrgarage decken wird. Nach Erhalt der Angebote wird Vizebürgermeister Walter Forstenlechner die Angebote mit GR Raimund Widhalm und GR Paul Mühlbacher durchbesprechen, da die beiden Personen vom Fach sind. Weiters lud er auch interessierte Gemeinderäte ebenfalls zur Teilnahme an der Angebotsbesprechung ein. Ein gesonderter Ausschuss für die Besprechung wurde nicht vorgesehen. GR Peter Bugram erkundigte sich, welchen Preis man für das Multicar noch erzielen könnte und Vizebürgermeister Walter Forstenlechner legte dar, dass es höchstens um € 5.000,- verkauft werden kann. GR Paul Mühlbacher wollte das Alter des Multicars erfahren, was Vizebürgermeister Walter Forstenlechner mit 15 Jahren beantwortete. GR DI Ludwig Riedl schlug vor, das Fahrzeug an eine Organisation zu spenden. Viele Länder können sich derartige Geräte nicht leisten und können diese aber laufend reparieren und weiterhin verwenden. Bürgermeister Alfred Buchberger bedankte sich für den Vorschlag und fügte an, dass verschiedene Varianten noch besprochen werden müssen. GR Peter Bugram erkundigte sich nach den Betriebsstunden des Multicars, worauf Vizebürgermeister Walter Forstenlechner mitteilte, dass seit 8 Jahren der Betriebsstundenzähler defekt ist. Bürgermeister Alfred Buchberger bestätigte jedoch, dass das Fahrzeug sehr viel in Verwendung ist, da das Multicar gerade bei Siedlungsstraßen aufgrund der parkenden Autos am häufigsten benötigt wird. Für den Hafen eignet sich die große Kehrmaschine allerdings besser. Er machte deutlich, dass ein neues Kommunalfahrzeug auf jeden Fall berechtigt wäre. Vizebürgermeister Walter Forstenlechner informierte, dass bereits Fahrzeuge von der Firma MULI besichtigt wurden. GR Angela Aigner wollte wissen, ob der kleine Traktor nicht eigentlich das Multicar entlas-

ten sollte. Vizebürgermeister Walter Forstenlechner erläuterte, dass der kleine Traktor für die Gehsteige zu klein ist und daher wieder das Multicar benötigt wird, jedoch ist der kleine Traktor wieder beim Mähen nicht wegzudenken. Bürgermeister Alfred Buchberger fügte an, dass das neue Fahrzeug auch für das Räumen der Kanalschächte verwendet werden kann und dadurch die Gemeindearbeiter wieder von der körperlichen Anstrengung entlastet werden. Weiters soll der Gemeinderat noch einmal nach dem Vorliegen der Angebote darüber informiert werden. **Der Bericht wurde zustimmend zur Kenntnis genommen.**

Danach schloss Bürgermeister Buchberger um 20.36 Uhr die öffentliche 2. Sitzung des Gemeinderates von Ennsdorf und bedankte sich für die konstruktive Zusammenarbeit.

Die Niederschrift besteht aus 12 (zwölf) Seiten.

g.g.g.

Die Gemeinderäte:

Der Protokollverfasser:

Der Bürgermeister: